

Alte Findlinge bieten neuen optischen Reiz

BAUARBEITEN Innensanierung der Colnrader Kirche geht voran – Turm einbezogen

COLNRADE/AK – Die Kirchengemeinde Colnrade hat ein festes Ziel vor Augen: Wenn am 1. Oktober der Erntedankgottesdienst mit Einführung von Pastorin Marikje Smid gefeiert wird, dann soll dies in der Colnrader St.-Marien-Kirche sein. Bis dahin freilich gilt es noch fleißig anzupacken, um die laufende Innensanierung des 1857 erbauten Gotteshauses voranzubringen. Immerhin – eine große Etappe geht zuende: Bis Ende nächster Woche, so hofft Hergen Lehnhof vom Kirchenvorstand, werde das Neuverputzen des Kircheninnenraums abgeschlossen sein. Hier haben in den Vorwochen Kräfte des Europa-Zentrums Nordwest Hand angelegt, nachdem sie zuvor den alten Putz abgeschlagen hatten. „Sie leisten gute Arbeit, alles ist in Ordnung“, bescheinigte Lehnhof gestern: „Wir freuen uns, dass das so läuft.“

Zur Seite gelegt werden können die Putzkellen noch freilich nicht: Kurzfristig hat sich die Kirchengemeinde in Absprache mit dem Kirchenvorstand für Bau- und Kunstpflege entschlossen, den Turmbereich noch mit anzugehen:



Hergen Lehnhof zeigt einen neuen Blickfang in der Kirche: Flächen mit sichtbarem altem Turmmauerwerk. BILD: KRETZER

Auch hier erhalten die Wände einen neuen Putz und Anstrich. „Wenn wir schon dabei sind, sollten wir alles machen, um nicht immer wieder Dreck zu haben“, sagte Lehnhof. Die Kirchengemeinde hat somit zum zweiten Mal umgeplant: Längst aufgegeben sind ursprüngliche Ideen einer Renovierung des Kircheninnenraums in Teilschritten.

Und noch etwas Unerwartetes hat sich im Zuge der Bauarbeiten ergeben: Auf

zwei Flächen an der Turmseite des Kircheninnenraums bleibt altes Mauerwerk sichtbar, das beim Putzabschlagen zum Vorschein kam. Dicke Findlinge in der Wand vermitteln Eindrücke davon, „wie's mal war“, so Lehnhof. Diese Steinflächen sollen später optisch wirkungsvoll von unten angestrahlt werden.

Weiter geht es nach den Putzarbeiten zunächst mit einer Säuberungsaktion, bei der die Kirchengemeinde auf

viele fleißige Helfer hofft: Am Sonnabend, 29. Juli, ab 9 Uhr soll es dem Baustaub an den Kragen gehen. Dafür steht neben dem Wandgerüst auch ein Rollgerüst zur Verfügung.

Anschließend sind Fachfirmen gefragt: Neben Elektroarbeiten wird auch der Neuanstrich des Innenraums vergeben, der Ende August beginnen soll. Im Zuge dessen ist Lehnhof zufolge auch vorgesehen, die Kirchenfenster neu zu streichen und kaputte Scheiben auszutauschen. Und: Um künftige Probleme mit Feuchtigkeit und Schimmel zu vermeiden, sollen in den Fensterbänken Wasserrinnen eingesetzt werden zur Ableitung von Kondenswasser.

Ist die Innensanierung beendet, haben etwa 650 Quadratmeter Wandfläche ein neues Gesicht, hinzu kommen 100 Quadratmeter im Turm. Was sich auch bei den Kosten niederschlägt: Die kalkulierte Bausumme von rund 61 000 Euro erhöht sich nach Zahlen des Kreiskirchenamtes Syke durch Einbeziehung des Turmes nun um etwa 5000 Euro. Nicht nur deshalb sind Spenden bei der Kirchengemeinde weiter sehr gefragt.